



Wenn das Klassenzimmer zum
Laden wird – Regionale Berufs-
meisterschaften im Detailhandel

Projekt Lebens- und Arbeitswelt

Fit für den nächsten Lebensabschnitt

20 Jahre Schulzentrum Landenberg

Impressionen Abschlussfeiern
Detailhandel, kaufmännische
Berufe und Berufsmatura

Jahresbericht

Schuljahr 2012/2013

Inhaltsübersicht

Editorial 1

Rückblick – Ausblick 2

Abschlussfeiern 8

Statistiken 10

Personelles 14

Lageplan

Geschätzte Leserin, Geschätzter Leser

Meisterschaften haben immer etwas Spannendes an sich. In diesem Jahr organisierte die KV Luzern Berufsfachschule zum ersten Mal die Berufsmeisterschaften im Detailhandel. Verschiedene Schulen aus der Zentralschweiz nahmen an dieser Ausscheidung teil. Ihre Lernenden massen sich in Verkaufskompetenz und Verkaufstalent. Dabei hatten die Lernenden nicht nur die Aufgabe, Kunden fachgerecht zu bedienen, sondern muss-



ten darüber hinaus auch eine spontane Kundenintervention in einer Fremdsprache meistern. Was als Einführungsveranstaltung ihren Anfang nahm, wird im nächsten Jahr als nationale Meisterschaft weitergeführt. Wir hoffen sehr, dass wir auch dann wieder durch unsere Lernenden vertreten sind.

In der kaufmännischen Abteilung lief es in diesem Jahr ruhiger. Dank guter Vorbereitung konnten die Lernziele der Reform mit dem ersten Jahrgang gut erreicht werden. Das neue Fach «Überfachliche Kompetenzen» trug wesentlich dazu bei, die Klassen zusammenzuschweissen und sie bereits im ersten Lehrjahr an eine projektartige Arbeitsweise zu gewöhnen.

Mit der Verabschiedung der Rahmenlehrpläne in der Berufsmatura stehen nun in dieser Abteilung die nächsten Reformarbeiten an. In einem ersten Kick-off wurden die Lehrpersonen über die Änderungen informiert, welche ab dem Schuljahr 2015/16 in Kraft treten. Neben der bewährten Berufsmatura Typ Wirtschaft wird die KV Luzern Berufsfachschule in Zukunft auch eine Berufsmatura Typ Dienstleistungen anbieten. Diese ist

zugeschnitten auf Lernende des Detailhandels, aber auch anderer Berufslehren, die sich das wirtschaftliche Rüstzeug aneignen wollen, um nachher eine höhere Fachschule zu besuchen oder an einer Fachhochschule zu studieren.

Mit einem grossen Dank an das gesamte Schulteam präsentiere ich Ihnen den Jahresbericht 2012/2013 der KV Luzern Berufsfachschule.

A handwritten signature in black ink that reads "E. Schönberger".

Dr. Esther Schönberger
Rektorin KV Luzern Berufsfachschule

Wenn das Klassenzimmer zum Laden wird – Regionale Berufsmeisterschaften im Detailhandel

Detailhandel – ein sehr anspruchsvolles Berufsfeld: Denn Kontaktfreude, Kommunikationsgeschick und ausgezeichnete Kenntnisse der Produkte entscheiden im Laden über den Erfolg. Doch nicht nur dort sind diese Fähigkeiten gefragt. Auch bei den ersten regionalen Berufsmeisterschaften im Detailhandel waren sie massgeblich für die Platzierung. 14 Lernende des zweiten Lehrjahres Detailhandelsfachleute wetteiferten am 24. Juni 2013 an der KV Luzern Berufsfachschule um den Titel «regionale Meisterin/regionaler Meister».



Im Schulzimmer Schuhe und Pralines verkauft

Berufsmeisterschaften, welche Art von Wettbewerb ist das? Diese Veranstaltung geht zurück auf eine gemeinsame Initiative von Bildung Detailhandel Schweiz (Organisation der Arbeitswelt im Detailhandel) und den Schulleitungen aus der Deutschschweiz für die Detailhandelsberufe. Die Zentralschweiz mit ihren Berufsfachschulen ist dabei eine von sieben Wettbewerbsregionen. Die KV Luzern Berufsfachschule wiederum ist in der Zentralschweiz die Patronatsschule für die regionalen Meisterschaften. Bereits 2012 begann sie mit einem Pilotversuch in einer Klasse.

Im Fach Detailhandelskenntnisse wurden im Unterricht Verkaufsgespräche von zehn Minuten Länge bis zur Meisterschaftsreife trainiert. Beim Wettbewerb fanden die Kundendialoge dann unter realistischen Bedingungen statt: Die Lernenden hatten, je nach ihrer Branche, aus dem Lehrgeschäft echte Artikel wie zum Beispiel leckeres Gebäck und chice Schuhe mitgebracht. Wo das nicht möglich war, standen Modelle oder Bilder auf dem Tisch. Entscheidend war aber in jedem Fall, die Ware professionell an den Mann oder an die Frau zu bringen. Mehrere Jurorenteams aus Fachlehrpersonen beobachteten aufmerksam die Szenerie und bewerteten die Verkaufsgespräche der Lernenden. Es war für die Lernenden übrigens nicht einfach gewesen, überhaupt so weit zu kommen. Denn sie hatten sich in einem Auswahlverfahren zuerst als Klassenbeste für die Teilnahme qualifizieren müssen.

Spannende Atmosphäre, kompetente Lernende

Für Wettkampfatmosphäre sorgten die zahlreichen Besucherinnen und Besucher im KV-Schulhaus an der Landenbergstrasse. Eine grosse Schar Fans hatte sich eingefunden, um ihre Klassenkolleginnen und -kollegen in Aktion zu erleben und ihnen die Daumen zu drücken. Die Be-



rufsbildnerinnen und Berufsbildner waren sehr interessiert, wie sich ihr Nachwuchs macht. Auch zahlreiche Gäste aus Partnerschulen waren anzutreffen. Der Anlass lockte darüber hinaus auch Vertreter der lokalen Medien an, die mit ihrer Berichterstattung den Anlass würdigten.

Einfach war es nicht für die Lehrpersonen als Juroren. Sie hatten zugleich erfreuliche wie auch schwierige Aufgaben zu lösen, Verkaufsgespräche auf einem hohen Niveau zu beurteilen. Das Teilnehmerfeld war von der Stärke sehr ausgeglichen. Das erforderte einen scharfen Blick für das Wesentliche bei der Bewertung. Ins Final schafften es schliesslich folgende vier DH-Lernende:

- 1. Rang: Lucien Rothacher**
Consumer Electronics
Fust AG, Luzern
- 2. Rang: Valeria Hunger**
Uhren-Bijouterie
Bucherer AG, Luzern
- 3. Rang: Isabelle Christen**
Sportartikel
Kunz-Sport AG, Willisau
- 4. Rang: Ines Di Clemente**
Schuhe
Schuhe Gwerder, Schwyz

Nach einem Tag voll aufregenden Momenten und viel Konzentration fanden die Berufsmeisterschaften einen angemessenen Abschluss. Dr. Esther Schönberger, Rektorin der KV Luzern Berufsfachschule, prämierte die Rangierten. Heidi Kempf, Lehrerin an der Schule, überreichte den erfolgreichen Vier die Zertifikate. Zum Schluss dankte Hans-Jörg Stalder, Vorsitzender des Organisationskomitees und Prorektor der KV Luzern Berufsfachschule für den Detailhandel, den jungen Teilnehmenden, den Lehrpersonen und Betrieben für ihre engagierte Mitgestaltung und Unterstützung, die den Anlass zum Erfolg werden liessen. Alle waren mit hohem Engagement bei der Sache und erlebten eine schöne Wettkampfstimmung. Und: Es braucht kaum betont zu werden, dass die mitgebrachten Coniferieprodukte schnell Liebhaber fanden und den Tag nicht überlebten.

2014 finden dann nach den regionalen Meisterschaften die Schweizermeisterschaften «SwissSkills» in Bern statt, wo die Zentralschweiz mit 5 Teilnehmenden vertreten sein wird.

Projekt Lebens- und Arbeitswelt – Fit für den nächsten Lebensabschnitt

Unsere Lernenden befinden sich seit dem Eintritt in das Berufsleben bereits in einer dynamischen Umgebung, die ihnen jetzt wie auch künftig einiges an Leistungsbereitschaft, Flexibilität und Vorausschau abverlangt. Wir als Schule unterstützen sie dabei, diesen vielseitigen Anforderungen gerecht zu werden. Mit dem Projekt «Arbeits- und Lebenswelt» wollen wir typischen beruflichen Situationen im Laufe des Karriereweges ebenso gerecht werden wie der bewussten Integration von Freizeit und Familie in den persönlichen Lebensplan. Die Vorbereitungen für diesen gesamtschulischen Grossanlass haben bereits im Herbst 2012 begonnen. Die Projekt-tage, abwechslungsreich gestaltet mit Workshops, Podiumsgesprächen und Beiträgen von Experten, werden erstmals im April 2014 stattfinden.

Vorbereitet auf kommende Anforderungen

Stellensuche, Bewerbung, Umgang mit Erwerbslosigkeit, aber auch die oft zitierte Work-Life-Balance – das sind einige der Themen, die junge Menschen nach Abschluss der Berufslehre beschäftigen. Sobald mit dem Lehrabschluss der erste Schritt getan ist, öffnet sich beruflich ein weites Feld von Möglichkeiten. Darauf sollen die jungen Menschen vorbereitet sein.

Die KV Luzern Berufsfachschule wird deshalb erstmals im Schuljahr 2013/14 mit den Berufslernenden des zweiten bzw. dritten Lehrjahres einen Projekttag durchführen. Dahinter steht das Verständnis, dass die Verantwortung der Berufsfachschule nicht in dem Augenblick endet, wo die Klassen nach den Lektionen das Schulhaus verlassen. Wir möchten im Sinne einer Vertiefung der Arbeitserfahrung Impulse geben und Wissen zu Themen vermitteln, die im Schulunterricht und in der betrieblichen Ausbildung auftreten. Schulische Leistungsziele aus dem Bereich der Arbeitswelt sollen in den Projekttag integriert und über die Fächergrenzen hinweg vernetzt werden – ein ambitioniertes Ziel.



Die Mischung macht's

Inhaltlich stellt sich die Herausforderung, attraktive Themen anzubieten, die den Lernenden einen Nutzen bringen und darüber hinaus auf die unterschiedlichen Anforderungen im Detailhandel und in den kaufmännischen Berufen abgestimmt sind. Die Nähe zur Praxis ist dabei eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg. Diese Nähe möchten wir erreichen, indem wir neben den Lehrpersonen auch Fachleute aus Unternehmen ein-

beziehen, die einen Bezug zur Arbeitswelt aufweisen. Als Experten können sie ihre Erfahrungen und ihr Wissen in einer schülergerechten Form einbringen.

Entsprechende Ideen sind schon weit gediehen: Nachdem das Projekt dem Lehrerkollegium bei der Schulinternen Weiterbildung im November 2012 präsentiert wurde, arbeiteten die Lehrpersonen Vorschläge für inhaltliche Schwerpunkte aus. Eine Vorabklärung in den



Klassen gab anschliessend Hinweise über die Präferenzen der Lernenden. Diese Rückmeldungen flossen in die weitere Planung ein. Folgende thematische Schwerpunkte wurden aufgenommen:

- Ein Personalchef erläutert, welchen Nutzen es haben kann, während der Berufstätigkeit einige Zeit in einer ausländischen Niederlassung des Unternehmens zu verbringen. Hier spielen die Qualifikationen bei den Fremdsprachen und die interkulturelle Kompetenz eine Rolle.

- Was beim Abschluss eines Arbeitsvertrags zu beachten ist und welche rechtlichen Aspekte beim Arbeitsverhältnis relevant sind, stellt eine Fachperson aus dem Human-Resources-Bereich dar.

- Über die Weiterbildungsmöglichkeiten nach der Berufslehre (wie beispielsweise die kaufmännische Berufsmatura und Lehrgänge im tertiären Bereich der Bildung) informieren Angehörige der KV Luzern Berufsfachschule und Dozenten der KV Luzern Berufsakademie.

- Junge Berufsleute, deren Lehrabschluss bereits einige Jahre zurück liegt, stehen den Lernenden in Gesprächsrunden Rede und Antwort: Wie haben sie den Einstieg und Aufstieg im Betrieb gemeistert? Welche Erfolgsfaktoren erkennen sie rückblickend? Wie sind sie mit Rückschlägen umgegangen?

- Parallel zur beruflichen Weiterentwicklung nach dem Lehrabschluss verfügen die jungen Berufstätigen auch über mehr Lohn. Der Repräsentant einer Bank gibt Tipps zur Budgetplanung, damit der finanzielle Haushalt im Lot bleibt und eine drohende Verschuldung vermieden werden kann.

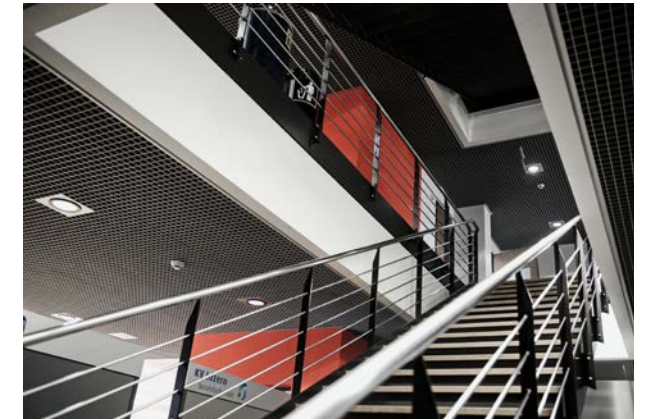
800 Lernende, 35 Klassen

Damit eine grosse Veranstaltung wie das geplante Projekt «Arbeits- und Lebenswelt» zum Erfolg wird, müssen die Rahmenbedingungen stimmen, organisatorisch wie inhaltlich. Immerhin werden rund 800 Lernende aus 35 Klassen des zweiten und dritten Lehrjahres teilnehmen, und diese Komplexität will bewältigt werden. Deshalb wird es insgesamt fünf Projektstage geben, die zwischen dem 16. April und 26. September 2014 stattfinden. Der Ablauf der Projektstage wird voraussichtlich so aussehen, dass für jedes Thema nach einem Input-Referat zwei Workshops stattfinden, zwischen denen eine Podiumsdiskussion eingebettet ist. Die gemeinsame Reflexion in der Klasse bildet den Abschluss des Projektstages.

Zielgruppengerecht, praxisnah und methodisch spannend – so werden wir beim Projekt «Arbeits- und Lebenswelt» die Verbindung von beruflichen Aspekten und Themen des privaten Lebensumfeldes angehen. Dahinter steht unser ganzheitlicher Anspruch. Eine Berufsfachschule soll über den Schul- und Lehrabschluss hinaus denken, um junge Lernende rechtzeitig und optimal auf den folgenden Lebensabschnitt nach der Lehre vorzubereiten. In unserem Projekt spiegelt sich das Konzept der Lernortkooperation wieder: Berufsfachschule und Lehrbetrieb bringen ihre ausgewiesenen Kompetenzen ein, um den Schülerinnen und Schülern in gemeinsamer Verantwortlichkeit die Zukunftsorientierung zu erleichtern.

**20 Jahre Schulzentrum Landenberg**

Die Vernissage mit Gemälden einer ehemaligen Lernenden krönte die Feierstunde.



Grund zur Freude gab es im Oktober 2012 im Schulzentrum Landenberg, einem der beiden Standorte der KV Luzern Berufsfachschule: Das zwanzigjährige Bestehen des Schulhauses war Anlass zu einer Feierstunde, zu der sich die KV-Geschäftsleitung, die Schulleitung, Mitarbeitende des KV Luzern sowie zahlreiche Gäste einfanden. Eine Vernissage verlieh dem Jubiläums-Event seinen besonderen Reiz und eine persönliche Note, denn Nadja Birrer erhielt die Gelegenheit, im Foyer ihre Bilder auszustellen. Sie hatte

vor Jahren im Landenberg die Lehre zur Detailhandelsfachfrau absolviert und ist begeisterte Hobby-Malerin. Die Rektorin der KV Luzern Berufsfachschule, Dr. Esther Schönberger, eröffnete den Jubiläumsanlass. Hans-Jörg Stalder, Prorektor Detailhandel, stellte die Künstlerin und ihren Werdegang vor. Im Anschluss sprach die Malerin über die Entstehungsgeschichte und den tieferen Sinn ihrer Bilder. Ganz offensichtlich trafen diese den Geschmack des Publikums, denn mehrere Gäste fanden spontan Gefallen an ihrem

künstlerischen Stil und erwarben einige Bilder. Gleichwohl blieben genügend Werke an den Wänden, um den Lernenden und Studierenden noch einige Tage lang bunte Abwechslung im Schulalltag zu bieten. Beim anschliessenden Apéro gab es angeregte Gespräche – über Kunst, aber auch über die moderne Infrastruktur im Schulzentrum Landenberg.

Abschlussfeiern Detailhandel, kaufmännische Berufe und Berufsmatura

Mit der Lehrzeit endet ein wichtiger Lebensabschnitt, und den jungen Kaufleuten tun sich neue Perspektiven auf.



Detailhandel

Im Bereich Detailhandel der KV Luzern Berufsfachschule haben 213 Detailhandelsfachleute und 66 Detailhandelsassistentinnen und -assistenten das Qualifikationsverfahren absolviert. Die Ehrenmeldung mit einem Notenschnitt von 5.6 erreichten Michelle Dätwyler, Carmen Magron und Marcel Stübi. Sechs Lernende schlossen mit einem Schnitt von 5.5 ab, nämlich Amel Serifoski, Janine Dillier, Anesa Hananagic, Sabrina Karica, Tim Murer und Benjamin Fuhrer. Über ihren Notenschnitt von 5.4 freuten sich Milena Bühler, Angela Schöpfer, Liridona Gojani, Vanessa Mannarino, Manuela Koch, Larissa Stalder,

Deborah Diodati, Ardiana Krasniqi, Heidi Wymann, Simon Thoma und Jonas Bieri. Die Erfolgsquote bei den Detailhandelsfachleuten lag bei 99% und betrug bei den Detailhandelsassistenten 98,5%. Diese Resultate zeigen eindrücklich, dass im Lehrbetrieb und in der Berufsfachschule sehr gute Arbeit geleistet wurde.

Kaufmännische Berufe

Im Bereich Kaufmännische Berufe haben 305 Kauffrauen und Kaufmänner die Lehrabschlussprüfung 2013 an der KV Luzern Berufsfachschule absolviert. Von diesen 305 haben 208 nach der Erweiterten Grundbildung, 64 nach der Basisbildung

und 33 mit Berufsattest abgeschlossen. Mit kantonalen Ehrenmeldungen bei einem Notenschnitt von 5.4 und besser wurden folgende neun Lernenden ausgezeichnet: Natalie Cabelduc erzielte mit einem Schnitt von 5.7 das beste Resultat. Ein ausgezeichnetes Resultat erzielten mit der Note 5.5 Simon Emmenegger, Gabriel Mathis und Katharina Peter. Gleich fünf Absolventinnen und Absolventen der kaufmännischen Berufe konnten sich über ihren Notenschnitt von 5.4 freuen: Sandra Dos Anjos Correia, Noemi Schumacher, Monika Niederberger, Tanja Schmid und Dimitri Wey.

Berufsmatura

Im Bereich Berufsmatura (BM) haben 154 Maturandinnen und Maturanden die Berufsmatura-Prüfungen an der KV Luzern Berufsfachschule absolviert, davon 82 in der lehrbegleitenden BM, 50 in der BM Vollzeit und 20 in der BM Teilzeit. 2 Lernende haben die BM-Prüfung repetiert. Von den lehrbegleitenden Maturandinnen und Maturanden haben 99% die Prüfung bestanden, von den Maturanden der BM Vollzeit 96%. Bei der BM Teilzeit, dem berufsbegleitenden Modell, waren 95% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfolgreich. Die besten Resultate erzielten Elvira Bürgler und Melissa Kneubühler mit einem Notenschnitt von 5.6. Beachtliche Leistungen beim BM-Abschluss erreichten auch Tamara Burri (5.5), Scarlett Bahadorzadeh (5.4) und Michelle Margadant (5.3).

Samuel-Ackermann-Preis erstmals vergeben

Zum ersten Mal wurde dieses Jahr an der BM-Abschlussfeier der Samuel-Ackermann-Preis verliehen. Er wurde gestiftet, um eine bewundernswerte Leistung von Lernenden zu honorieren, die einen beschwerlicheren Weg zum Lehrabschluss zurücklegten als andere. In diesem Jahr konnte Daniela Zimmermann diesen Preis entgegennehmen, der mit CHF 1'000.- dotiert ist. Daniela Zimmermann ist Absolventin der lehrbegleitenden Berufsmatura. Sie zeichnete sich im schulischen wie auch im betrieblichen Teil ihrer Ausbildung durch eine vorbildliche Arbeitshaltung und grossen Wissensdurst aus.



Qualifikationsverfahren

711 erfolgreiche Kandidaten, ein eindrucksvoller Leistungsausweis für die Lernenden, ihre Lehrgeschäfte und die Berufsfachschule.

Berufsmaturitätsschule	2012	2013
Anzahl Kandidaten	206	154
Bestes Prüfungsergebnis	5.6	5.6
Nicht bestanden	9	5
Nicht bestanden in %	4.90	3.25
Notenübersicht		
Deutsch	4.73	4.76
Französisch	4.38	4.66
Englisch	5.15	5.10
Mathematik	4.12	4.04
Geschichte	4.61	4.68
Finanz- und Rechnungswesen	4.38	4.56
Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft, Recht	4.50	4.43

Büroassistenten und Büroassistentinnen Eidg. Berufsattest (EBA)	2012	2013
Anzahl Kandidaten	12	33
Kandidaten mit Ehrenurkunden	2	2
Bestes Prüfungsergebnis	5.80	5.40
Nicht bestanden	-	2
Nicht bestanden in %	-	6.06
Notenübersicht		
Schulische Noten	4.87	4.90
Berufsbegleitende Fächerübergreifende Arbeit	4.82	4.80
Schulische Bildung	5.01	5.10
Erfahrungsnoten	4.77	4.80



Kaufleute Basisbildung B-Profil	2012	2013
Anzahl Kandidaten	61	64
Kandidaten mit Ehrenurkunden	1	2
Bestes Prüfungsergebnis	5.40	5.40
Nicht bestanden	2	3
Nicht bestanden in %	3.28	4.68
Notenübersicht		
Betriebliche Noten	4.85	4.85
Schulische Noten	4.56	4.57
Information / Kommunikation / Administration Prüfung	4.56	4.35
Information / Kommunikation / Administration Erfahrungsnoten	4.56	4.57
Wirtschaft und Gesellschaft 1	4.30	4.88
Wirtschaft und Gesellschaft 2	4.49	4.38
1. Landessprache	4.52	4.73
2. Landessprache oder Englisch	4.81	4.65
Ausbildungseinheiten	4.70	4.69

Kaufleute Erweiterte Grundbildung E-Profil	2012	2013
Anzahl Kandidaten	207	208
Kandidaten mit Ehrenurkunden	7	5
Bestes Prüfungsergebnis	5.70	5.70
Nicht bestanden	8	12
Nicht bestanden in %	3.86	5.76

Notenübersicht	2012	2013
Betriebliche Noten	4.95	4.98
Schulische Noten	4.61	4.58
Information / Kommunikation / Administration	4.61	4.39
Wirtschaft und Gesellschaft 1	4.41	4.34
Wirtschaft und Gesellschaft 2	4.30	4.52
Wirtschaft und Gesellschaft 3	4.48	4.44
1. Landessprache	4.55	4.51
2. Landessprache	4.67	4.62
Englisch	4.99	4.92
Ausbildungseinheiten/Selbständige Arbeit	4.74	4.78

Detailhandelsassistenten	2012	2013
Anzahl Kandidaten	64	67
Kandidaten mit Ehrenurkunden	2	6
Bestes Prüfungsergebnis	5.50	5.60
Nicht bestanden	1	1
Nicht bestanden in %	1.56	1.49

Notenübersicht	2012	2013
Bildung in beruflicher Praxis	5.05	4.93
Detailhandelspraxis	4.87	5.01
Lokale Landessprache	4.73	4.74
Wirtschaft	4.40	4.71
Gesellschaft	4.92	4.84
Fremdsprache	4.42	4.50

Detailhandelsfachleute	2012	2013
Anzahl Kandidaten	224	219
Kandidaten mit Ehrenurkunden	16	14
Bestes Prüfungsergebnis	5.80	5.60
Nicht bestanden	10	4
Nicht bestanden in %	4.46	1.83

Notenübersicht Beratung	2012	2013
Bildung in beruflicher Praxis	5.13	5.14
Detailhandelskenntnisse	4.87	4.97
Lokale Landessprache	4.55	4.86
Wirtschaft	4.69	4.45
Gesellschaft	4.27	5.00
Fremdsprache	4.65	4.68

Notenübersicht Bewirtschaftung	2012	2013
Bildung in beruflicher Praxis	5.14	5.11
Detailhandelskenntnisse	4.90	4.69
Lokale Landessprache	4.59	4.69
Wirtschaft	4.57	4.32
Gesellschaft	4.35	4.85
Fremdsprache	4.68	4.43

Schülerzahlen und Klassenbestände

2067 Lernende im Schuljahr 2012/13 beweisen die ungebrochen hohe Attraktivität der kaufmännischen Berufslehre.



Ausbildungsart	Lernende			Klassen		Ø Klassenbestände		
	11/12	12/13	Abw.%	11/12	12/13	11/12	12/13	
Büroassistenten EBA	1	31	22	-29.03	2	2	15.50	11.00
	2	11	34	209.09	1	2	11.00	17.00
		42	56	-	3	4	14.00	14.00
Kauffrau/Kaufmann B-Profil	1	29	32	10.34	2	2	14.50	16.00
	2	55	61	10.91	3	3	18.33	20.33
	3	51	59	15.69	3	3	17.00	19.67
	135	152	12.59	8	8	16.88	19.00	
Kauffrau/Kaufmann E-Profil	1	215	247	14.88	9	11	23.89	22.45
	2	196	203	3.57	9	9	21.78	22.56
	3	196	195	-0.51	10	9	19.60	21.67
	607	645	6.26	28	29	21.68	22.24	
Kauffrau/Kaufmann E-Profil mit Berufsmatura	1	110	75	-31.82	5	4	22.00	18.75
	2	91	98	7.69	5	5	18.20	19.60
	3	108	82	-24.07	6	5	18.00	16.40
	309	255	-17.48	16	14	19.31	18.21	
Total kaufmännische Berufe	1093	1108	1.37	55	55	19.87	20.15	
Detailhandelsassistenten	1	55	67	21.82	4	5	13.75	13.40
	2	69	68	-1.45	5	5	13.80	13.60
		124	135		9	10	13.78	13.50
Detailhandelsfachleute	1	235	226	-3.83	10	10	23.50	22.60
	2	227	233	2.64	11	11	20.64	21.18
	3	235	218	-7.23	11	11	21.36	19.82
	697	677	-	32	32	21.78	21.16	
Total Detailhandelsberufe	821	812	-1.10	41	42	20.02	19.33	
Total Lernende Pflichtunterricht	1914	1920	0.31	96	97	19.94	19.79	
BM berufsbegleitend BMB	1	9	-	-	1	-	9.00	-
BM berufsbegleitend BMB	2	14	5	-64.29	1	1	14.00	5.00
BM berufsbegleitend BMTZ	1	19	31	63.16	1	2	19.00	15.50
BM berufsbegleitend BMTZ	2	14	15	7.14	1	1	14.00	15.00
BM Vollzeit		55	54	-1.82	3	3	18.33	18.00
Nachholbildung NKG		46	42	-8.70	2	2	23.00	21.00
Total Lernende Erwachsenenbildung	157	147	-6.37	9	9	17.44	16.33	
Total Lernende Grundbildung	2071	2067	-0.19	105	106	19.72	19.50	

Neu im Team und Verabschiedungen

Fünf neue Lehrpersonen bereichern unser Team mit Energie und frischen Ideen.

Neue Lehrpersonen

Im Schuljahr 2012/13 konnten wir gleich sechs neue Lehrpersonen in das Team der KV Luzern Berufsfachschule aufnehmen: Marcella Kadner ist an unserer Schule keine Unbekannte. Nach einer längeren Pause ist sie wieder bei uns tätig und unterrichtet im Fach Wirtschaft und Gesellschaft. Sven Kronenberg deckt als Sprachlehrer neben Deutsch auch die Fächer Französisch und Englisch ab. Er bringt langjährige Unterrichtserfahrung mit. Barbara Löchler war temporär für ein Schuljahr an der KV Luzern Berufsfachschule tätig. Dank ihrer Flexibilität und kompetenten Mitarbeit gelang es, einen personellen Engpass erfolgreich zu überbrücken. Sie wird fortan wieder an ihrer bisherigen Schule im Kanton Luzern unterrichten. Mit Alessandra Müller und Emma Requejo konnten wir zwei sehr erfahrene Lehrerinnen für die Fachschaft Französisch gewinnen. Sie treten die Nachfolge der beiden Kollegen an, die im vergangenen Jahr in Pension gingen. Esther Steiger schliesslich verstärkt als Deutsch- und Englischlehrerin unser Team.



Marcella Kadner, Wirtschaftsfächer/Gesellschaft



Sven Kronenberg, Deutsch, Französisch und Englisch



Esther Steiger, Deutsch und Englisch



Alessandra Müller, Französisch



Emma Requejo, Französisch



Verabschiedungen

In diesem Jahr verliessen zwei Lehrerinnen die Schule, die seit längerer Zeit bei uns tätig waren und von den Klassen wie vom Kollegium gleichermaßen geschätzt wurden. Andrea Staffelbach, die fünf Jahre lang das Fach Information, Kommunikation und Administration

unterrichtete, wird ihren beruflichen Schwerpunkt künftig nach Bern verlegen. Cinzia Andorno war während 21 Jahren an unserer Schule aktiv. In dieser Zeit begleitete sie die Lernenden im Englisch- und Italienischunterricht. Sie hat vor, ihren Arbeitsschwerpunkt fort-

an auf die Weiterbildung zu setzen und vermehrt als Übersetzerin aktiv zu werden. Wir danken den beiden Kolleginnen für ihre engagierte Mitarbeit an der KV Luzern Berufsfachschule und wünschen ihnen alles Gute für ihre berufliche und private Zukunft.

Schulleitung, Dienstleistungscenter und Lehrpersonen

Die überschaubare Grösse unserer Schule sichert ein professionelles Miteinander im eingespielten Team.



Schulleitung

Dr. Esther Schönberger, Rektorin
 Hans-Jörg Stalder, Prorektor
 Detailhandelsberufe
 Jan Widmayer, Prorektor
 Kaufmännische Berufe
 Marco Estermann, Abteilungsleiter
 Detailhandelsassistenten
 Dr. Matthias Reinshagen,
 Abteilungsleiter Berufsmatura und
 Nachholbildung
 Urs Thiede, Abteilungsleiter
 Berufsattest, B-/ E-Profil

Dienstleistungscenter

Bättig Chantal (Lernende)
 Brunner Judith
 Braun Susanne
 Brun Ingrid
 Emmenegger Ernst
 Emmenegger Fabienné (Lernende)
 Frei Barbara
 Gut Cornelia
 Marcellino Chiara (Lernende)
 Meier Irene
 Portmann Bruno
 Rölly Gisela
 Spöring Corinne (Lernende)
 Srećnik Simon
 Schläpfer Trudy
 Steinmann Ursula
 Villiger Michelle
 Wittwer Peter

Lehrpersonen

Albisser Adrian, Luzern (S)
 Andorno Cinzia, Stansstad (S)
 Arnold-Schacher Judith, Meggen (S)
 Baer Roland, Zürich (DG)
 Baumann Ruedi, Ebikon (H)
 Bensalah Soraya, Luzern (S)
 Binkert Peter, Hünenberg See (H)
 Blättler Marianne, Hergiswil NW (W)
 Blättler Raphael, Hergiswil NW (H,K)
 Blättler Sebastian, Emmenbrücke (ABK)
 Bleisch Marie-Françoise, Zell LU (S)
 Bordier Gaby, Luzern (S)
 Borer Daniel, Meggen (W)
 Bortolan Romana, Stans (DHK, ABK)
 Briner Jeannette, Adligenswil (S)
 Brunner-Gander Pia, Ennetbürgen
 (DHK, ABK)
 Buchmann Natascha, Luzern (S)

Budmiger-Meyer Brigitte, Sachseln (S)
 Catalano Sandra, Kriens (ABK)
 Christen-Cotting Vrony, Luzern (H)
 Duca Granert Cinzia, Dr., Horw (S)
 Eberli Martin, Dr., Horw (DG)
 Elmiger Roman, Schenkon (TS, S)
 Fassbind-Galliker Eva, Meggen (S)
 Feher Christian, Luzern (W)
 Felder Marcel, Meggen (W)
 Felix Franz, Ermensee (S)
 Ferrari Carlo, Küssnacht am Rigi (W)
 Fischer Roland, Zug (H)
 Flury Corsin, Küssnacht am Rigi (S)
 Fuchs Max W., Luzern (M, K)
 Geissbühler Ilona, Luzern (W)
 Gilli Herbert, Luzern (W)
 Goth Huber Gabriele, Meggen (S)
 Grilli Alberto, Kriens (S)
 Grossmann Beat, Triengen (K)
 Häfliger Peter, Luzern (W)
 Hagmann Christoph, Horw (W)
 Halm Rafael, Dr., Hünenberg See (W)
 Hashimoto Esther, Luzern (W)
 Helfenstein Silvan, Luzern (W)
 Hochstrasser Christoph, Rothenburg (W)
 Hodel Fabian, Dr., Stans (DG)
 Hug Hans-Peter, Luzern (DG)
 Hunkeler Urs, Adligenswil (S)
 Husi Roland, Luzern (DHK, ABK)
 Hüsler-Haas Erika, Luzern (S)
 Jahn Monica, Meggen (I)
 Kadner Marcella, Luzern (W)
 Kaufmann Jirina, Ebikon (K)
 Kaufmann Luzia, Ruswil (ABK)
 Kempf Felber Heidi, Luzern (H)
 Kirchhofer Bur Caroline, Kriens (TS)
 Kissling Heinz, St. Niklausen (W)
 Köppel Stefan, Sempach (TS)
 Kramer Ernst, Schachen LU (ABK)

Kronenberg Sven, Adligenswil (S)
 Küttel Marcel, Malers (S)
 Lendeczky Ruedi, Oberkirch LU (ABK)
 Lengwiler Lukas, Ruswil (H)
 Löchler Barbara, Sursee (W)
 Lustenberger Theo, Luzern (ABK)
 Maksymov Susan, Meggen (S)
 Märchy Beat, Meggen (H, K)
 Meier Erich, Horw (M)
 Meier Philipp, Luzern (DG)
 Mugglin-Fuchs Paula, Luzern (S)
 Müller Alessandra, Weggis (S)
 Müller Petra, Luzern (ABK)
 Naef Evelyne, Lieli (W)
 Oppikofer-Huber Silvia, Luzern (K)
 Pfeiffer Anja, Kriens (S)
 Pfenniger Patrick, Root (DG)
 Pfulg-Leu Uta, Zug (W)
 Püntener Ueli, Ebikon (H, K)
 Rast Stephan, Ruswil (W)
 Renggli Gabriela, Buchrain (S)
 Requejo Emma, Küssnacht am Rigi (S)
 Riechsteiner Hanspeter, Luzern (H, K)
 Riechsteiner-Leuthard Ursula, Luzern (H)
 Rüegg Charles, Muttentz (ABK)
 Schleiss Erwin, Schwyz (W)
 Schocher Urs, Schenkon (ABK)
 Schreck Theophil, Luzern (M)
 Schweizer Erich, Luzern (K)
 Schwendemann Juan Carlos, Luzern
 (S, TS)
 Staffelbach Andrea, Neuenkirch (K)
 Steffen Pascal, Luzern (S)
 Steiger-Zimmermann Esther, Luzern (S)
 Studer Gerhard, Luzern (K)
 Taborsky Klara, Ebikon (S)
 Thomas Heidi, Ballwil (S)
 Thurnherr Markus, Rothenburg (H, K)
 Tuor Reto, Ballwil (W)

Vorwerk Franziska, Luzern (TS)
 Vorwerk Lars, Luzern (TS)
 Weber Manuela, Baar (S)
 Weiss Ulrich, Knutwil (W)
 Wigger Patrick, Eich (TS)
 Wyrsch-Bisig Andrea, Kriens (TS)
 Wülser Nadine, Luzern (S)

Abkürzungen:

S	Sprachfächer
W	Wirtschaftsfächer kaufm. Abteilung
DG	Deutsch und Geschichte
M	Mathematik
K	Informationstechnologie und Kommunikation
H	Handelsfächer Detailhandel
I	Informatik
TS	Turnen und Sport
DHK	Detailhandelskenntnisse
ABK	Allg. Branchenkunde Detailhandel

Team – KV Luzern Berufsfachschule

Schulleitung



Dr. Esther Schönberger
Rektorin



Hans-Jörg Stalder
Prorektor
Detailhandelsberufe



Jan Widmayer
Prorektor
Kaufmännische Berufe



Marco Estermann
Abteilungsleiter
Detailhandels-Assistenten/
Allgemeine Branchenkunde



Dr. Matthias Reinshagen
Abteilungsleiter
Berufsmatura/
Nachholbildung



Urs Thiede
Abteilungsleiter
Berufsattest/B-/E-Profil

Dienstleistungen Informatik und Rechnungswesen



Ernst Emmenegger
IT-Support



Bruno Portmann
IT-Support



Simon Srecnik
IT-Support



Peter Wittwer
Rechnungswesen

Dienstleistungen Sekretariat

Schulsekretariat Schulhaus Dreilinden



Gisela Rölli
Rektoratssekretariat



Susanne Braun



Ursula Steinmann



Michelle Villiger

Schulsekretariat Schulhaus Landenberg



Judith Brunner



Barbara Frei



Cornelia Gut

Prüfungssekretariat



Ingrid Brun



Irene Meier



Trudy Schläpfer

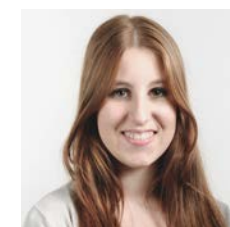
Lernende



Chantal Bättig



Fabienné Emmenegger



Chiara Marcellino



Corinne Spöring



KV Luzern
Berufsakademie

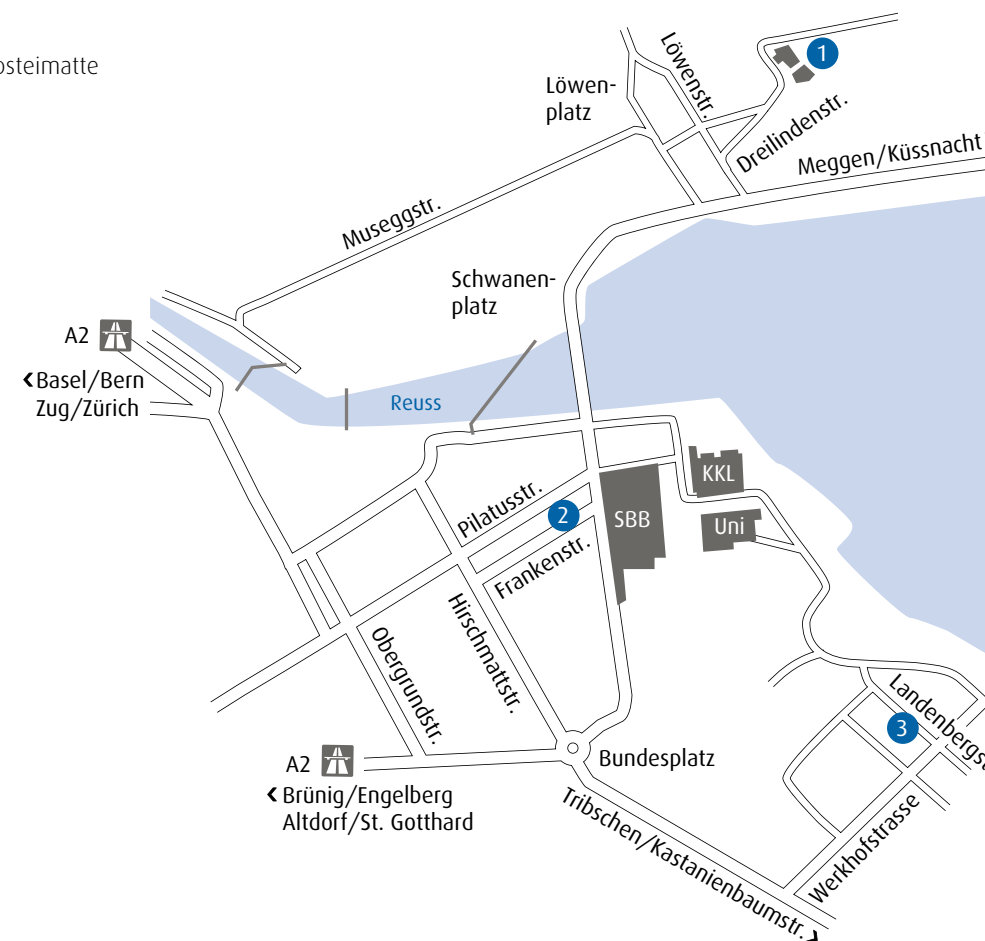
Höhere Fachschule, Nachdiplomstudien, Lehrgänge und Kurse

Beschleunigen Sie Ihre Karriere mit einer Weiterbildung in einem der rund 100 Lehrgänge und Kurse in den Bereichen Finanzen, Marketing, Führung, Personal, Informatik und Sprachen.

Weiterbildung für Berufsleute
www.kvlu.ch

Lageplan

- 1 Dreilindenstrasse 20/Propsteimatte
6006 Luzern
Telefon 041 417 16 16
- 2 Landenbergstrasse 37
6005 Luzern
Telefon 041 417 16 50



Dreilindenstrasse 20/Propsteimatte

(ca. 10 Gehminuten vom Bahnhof)
Bus: ab Bahnhof Luzern den Bus Nr. 7 oder 14 bis Haltestelle Wey oder Kapuzinerweg
Auto: vom Bahnhof über Seebrücke, vor Hofkirche links, nächste Verzweigung rechts Richtung Dietschiberg
Parkplätze: Parkhäuser City Parking, Löwen Center, Schweizerhof, National, Bahnhof und Frohburg



Landenbergstrasse 37

(ca. 10 Gehminuten vom Bahnhof)
Bus: ab Bahnhof Luzern Bus Nr. 6, 7 oder 8 bis Haltestelle Werkhof zu Fuss entlang Werkhofstrasse Richtung See bis Bürgenstrasse – AVIA-Haus
Zu Fuss: ab Bahnhof via Inseliquali – Werftstrasse bis Landenbergstrasse – AVIA-Haus.
Auto: vom Bahnhof via Inseliquali – Werftstrasse bis Landenbergstrasse – AVIA-Haus.
Parkplätze in der Umgebung oder Parkhäuser Bahnhof und Frohburg

KV Luzern Berufsfachschule

Dreilindenstrasse 20 | Postfach 6745 | 6000 Luzern 6
Telefon 041 417 16 16 | Fax 041 417 16 17 | berufsfachschule@kvlu.ch

Landenbergstrasse 37 | Postfach 3140 | 6002 Luzern
Telefon 041 417 16 50 | Fax 041 417 16 51 | berufsfachschule@kvlu.ch

www.kvlu.ch